



**EASY SOFTWARE**

JAHRESABSCHLUSS zum 31. Dezember 2013

**EASY SOFTWARE AG**

Mülheim an der Ruhr, den 28. April 2014

EASY SOFTWARE AG

Lagebericht des Vorstands 2013

---

# Grundlagen

---

## 1. Geschäftsmodell

Die Easy Software AG, Mülheim an der Ruhr, wurde am 6. März 1990 als Easy Elektronische Archivsysteme GmbH gegründet und ist am 8. September 1998 gemäß §§ 190 ff. UmwG formwechselnd in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Gesellschaftszweck ist die Entwicklung und der Vertrieb von Hard- und Software für elektronische Archivsysteme und Dokumentenmanagement-Systeme.

Diese Software für das „digitale Büro“ wird häufig auch als Software für das Enterprise Content Management (ECM) bezeichnet.

Der Easy-Konzern betreibt sein Geschäft am Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr mit Niederlassungen in Potsdam, Borna und München. Die Easy Software AG bildet gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften in Dortmund, Salzburg/Österreich, Suffolk/Großbritannien, Exton/USA, Singapur und Istanbul/Türkei die Easy Gruppe.

Die Easy Gruppe gehört zu den führenden deutschen mittelständischen Softwarelösungsanbietern im Markt für Enterprise Content Management. Das Kerngeschäft ist die Programmierung und der Vertrieb von Lizenzen für standardisierte Softwareprodukte sowie individuelle Lösungen. In diesem Zusammenhang werden auch Dienstleistungen für die Beratung der Kunden, das Projektmanagement, die Installation und Konfiguration der Produkte und Lösungen, sowie für Schulungen und Support erbracht. Für den Produkt-Support und Updates zahlen die Kunden eine jährliche Wartungsgebühr.

### 1.1 Gegenwärtiges Portfolio

#### **Produkte**

Die Softwareprodukte der Easy gliedern sich grob in drei Bereiche:

1. Elektronisches Archiv zur sicheren, langfristigen Speicherung von Dokumenten und dem einfachen Zugriff auf diese
2. Elektronische Akten für den strukturierten Zugriff auf Informationen aus unterschiedlichsten Systemen
3. Automatisierte digitale Abläufe für die Unterstützung von Geschäftsprozessen

Auch 2013 wurden die Softwareprodukte weiter verbessert und durch neue Funktionen ergänzt. Thema war hier vor allem die Vereinfachung in der Anwendung sowie eine noch umfassendere Integration in andere IT-Systeme.

#### **Lösungen**

Die Easy-Lösungen basieren auf den Softwareprodukten. Sie sind speziell für die Bedürfnisse einer Abteilung oder eines Vorganges zusammengestellt. Stark verbessert wurden 2013 die Lösungen digitale Personalakte, Vertragsmanagement und Rechnungseingangsverarbeitung.

### **Dienstleistungen**

Die Services der Easy Software umfassen Beratungs- und Installationsdienstleistung, Schulungen und Support. 2013 hat die Easy weiter in die Qualität dieser Dienstleistungen investiert.

## 1.2 Vertrieb und Marketing

### **Absatzkanäle**

In Deutschland hat Easy Software zwei Absatzkanäle: Den direkten Vertrieb und einen stark ausgeprägten Partnerkanal. Der direkte Vertrieb fokussiert sich auf größere Kundenprojekte. Die internationalen Märkte werden über eigene Tochtergesellschaften und Partner erschlossen.

### **Vertriebspartnerschaften**

Vertriebspartner sind sowohl regional als auch nach Branchen ausgerichtet. Über das große Netz an hoch qualifizierten Vertriebspartnern, können unsere Kunden direkt vor Ort betreut werden. Branchenfokussierte Partner kennen sich detailliert in den Geschäftsprozessen und Anforderungen z.B. von Stadtwerken, Behörden oder der Fertigungsindustrie aus.

Der Partnerkanal ist zweistufig. Direktpartner, sogenannte Easy Direkt Partner (EDP), haben ihrerseits Vertriebs- und Realisierungspartner, sogenannte Easy Competence Partner (ECP).

Weiter gibt es Partner, die Softwareprodukte der Easy für den Kunden unsichtbar in ihre Produkte integrieren (sogenannte OEM-Partner).

### **Maßnahmen zur Imagestärkung und Absatzförderung**

Easy Software war 2013 mit einem großen Stand auf der CeBIT vertreten. Des Weiteren war das Unternehmen auf einer Reihe von Fachmessen und Veranstaltungen mit unterschiedlichen Themen aktiv. Die Markensichtbarkeit konnte so gestärkt und der Absatz unterstützt werden. Zur Kunden- und Partnerbindung fand in 2013 eine zweitägige „Easy WORLD“ statt, die mit 300 Gästen großen Anklang fand.

### **Engagement in Verbänden**

Die Easy Software engagiert sich in Verbänden wie dem BITKOM oder dem VDI um frühzeitig auf Branchentrends reagieren und aktiv auf Standards und Gesetzesentwürfe einwirken zu können.

## 2. Ziele und Strategien

Das Ziel der Easy Software AG ist das Herstellen und Vertreiben von Software, die die voranschreitende Digitalisierung in der Bürowelt unterstützt. Dieses Geschäft wird die Easy fokussieren, um den Marktanteil von 18,2 % (Vorjahr 17,9 %) weiter auszubauen.

Die Easy Software strebt an, stärker als der Markt zu wachsen. Um dieses Wachstumsziel mittelfristig zu erreichen, wird das Unternehmen in 2014 Investitionen tätigen.

### 3. Steuerungssystem

Die Easy Software AG ist eine Aktiengesellschaft, deren Führungssystem gemäß der von den Aktionären beschlossenen Satzung dem dualen System des deutschen Aktienrechts mit dem Vorstand als Leitungsorgan und dem Aufsichtsrat als Kontroll- und Beratungsorgan entspricht.

Der Vorstand der Easy Software AG besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern, die der Aufsichtsrat bestellt und abberuft. Der Vorstand leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er besteht aktuell aus zwei Mitgliedern. Der Vorstand benötigt insbesondere für bedeutende, risikoreiche oder ungewöhnliche Geschäfte sowie für grundsätzliche Entscheidungen die Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat der Easy Software AG berät den Vorstand und überwacht seine Geschäftsführung. Das Gremium besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden.

Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher und mündlicher Form zeitnah und umfassend, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die in der Easy Software AG eingesetzten Steuerungsgrößen im operativen Geschäft stellen die Basis für eine wertorientierte Unternehmensführung dar.

Zur internen Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeiten setzt die Easy Software AG daher wertorientierte Kennzahlen ein. Im Mittelpunkt unserer operativen Steuerung stehen die entsprechenden Treiber, die unmittelbaren Einfluss auf die Wertschaffung haben. Unser Fokus richtet sich dabei auf Wachstum (Umsatz), operative Leistungsfähigkeit vor Investitionsaufwand (EBITDA) und einen optimierten Kapitaleinsatz

### 4. Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der Vorjahre wurden unter Berücksichtigung aktueller Markttrends, veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen und Kundenanforderungen fortgesetzt. Sie gaben bedeutende Impulse für die Einführung neuer Produkte, Lösungen und Services.

Durch aktive Mitarbeit in IT-Fachverbänden erkennt Easy frühzeitig die relevanten Trends und steuert die Produktentwicklung proaktiv. Darüber hinaus werden durch Produktpflege oder -neuentwicklungen ständig weitere Funktionen ergänzt.

In 2013 gab es zwei Hauptthemen in der Produktpflege und Weiterentwicklung: 1. Die Einfachheit der Anwendung und 2. die Integration in aktuelle Microsoft Produktwelten. Weitere Themen wie die Weiterentwicklung von Produkten für Lotus Notes oder SAP wurden über Entwicklungspartnerschaften realisiert.

Für die Einfachheit der Anwendung wurde nicht nur in die Entwicklung von einfach und intuitiv zu bedienenden Oberflächen investiert, sondern auch die administrativen Prozesse bei der Installation und Konfiguration deutlich vereinfacht.

Die Tochtergesellschaft otris software entwickelt eine neue Produktgeneration auf HTML5-Basis. Dieses Produkt nimmt einen erheblichen Anteil im Partnervertrieb ein. Das neue Release wird sich durch eine noch einmal deutlich verbesserte Bedienbarkeit und neue Funktionen auszeichnen.

Im Microsoft-Umfeld sind neue Produkte für die stark wachsenden Bereiche SharePoint, Office365 und Dynamics AX zu nennen. Darüber hinaus wurden auf Touch-Bedienung perfektionierte Recherche-Anwendungen für Microsoft Windows 8.1 neu entwickelt, die sowohl für Windows Phone als auch für Surface-Tablets und Notebooks optimiert sind.

#### **Strategische Partnerschaften**

Die Easy Software AG unterhält zu weltweit führenden Unternehmen wie Microsoft oder SAP enge strategische Partnerschaften. Diese Partnerschaften erlauben es uns tiefe technologische Einblicke in aktuelle und zukünftige Produkte dieser Unternehmen. Dadurch sind wir in der Lage, unseren Kunden hoch integrierte Softwareprodukte und -lösungen anzubieten und frühzeitig neue Entwicklungen zu unterstützen.

#### **Entwicklungspartnerschaften**

Als mittelständischer Hersteller von ECM-Software decken wir einen großen Anwendungsbereich ab. Dennoch gibt es Spezialfelder, in denen wir auf Entwicklungspartnerschaften zurückgreifen, um unseren Kunden in allen Bereichen die beste Qualität und höchste Funktionalität bieten zu können. Hier sind insbesondere Speziallösungen für SAP und Lotus Notes zu nennen.

# Wirtschaftsbericht

---

## 5. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

### **Allgemeine konjunkturelle Rahmenbedingungen**

Das Bruttoinlandsprodukt stieg 2013 lediglich um 0,4 %. In anderen europäischen und internationalen Märkten sah es noch schlechter aus.

Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich zur zweiten Jahreshälfte hin stabilisiert und die Prognosen für 2014 gehen von einer positiven konjunkturellen Entwicklung in den aus Easy-Sicht wesentlichen Märkten aus.

### **Branchenspezifische Rahmenbedingungen**

Die ITK-Branche konnte laut BITKOM 2013 mit 2,0 Prozent wieder stärker als der Marktdurchschnitt wachsen. Das Segment Software spricht der BITKOM sogar ein Wachstum von 4,9 Prozent zu.

Für 2014 rechnet der Branchenverband mit einer Steigerung des ITK-Wachstums auf 2,8 Prozent.

Der deutsche Markt für ECM-Hard- und Software sowie Services ist im Vergleich zum Vorjahr sogar um 6,3 Prozent auf über 1,6 Milliarden Euro gewachsen. Am stärksten werden auch hier die Software-Lösungen nachgefragt. Sie machen mit 700 Millionen Euro rund 44 Prozent des Marktes aus.

Für 2014 rechnet der BITKOM mit einer weiteren Steigerung für den ECM-Markt.

## 6. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2013 ist insgesamt positiv verlaufen. Easy hat gemeinsam mit ihren Partnern 315 Neukunden gewonnen (Vorjahr 450). Die Anzahl der gewonnenen Kunden ist somit auf 11.765 gestiegen. Die solide Finanz- und Vermögenslage konnte weiter verbessert werden.

### **Neuer Vorstand**

Willy Cremers ist am 7. Oktober 2013 zum Vorstand der Easy Software AG bestellt worden. Er verantwortet die Geschäftsbereiche Finanzen, Vertrieb, Consulting und Service.

Andreas C. Nowottka wird weiter das Portfolio der Easy Software verantworten. Im Team sind beide Vorstände verantwortlich für die Bereiche Strategie, Investor Relations und Personal.

### **Besonderer Vertreter**

Die ordentliche Hauptversammlung vom 28. August 2013 hat den Auftrag des besonderen Vertreters, Rechtsanwalt Dr. Thomas Heidel, zur Geltendmachung von Ersatzansprüchen gegen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie Dritte klargestellt. Das Mandat umfasst sämtliche Ersatzansprüche aus unangemessenen Geschäften mit Organmitgliedern bzw. von ihnen kontrollierten Gesellschaften.

## 6.1 Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften

Die Umsatzerlöse der Easy Software GmbH in Österreich konnten im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei den Lizenzen, der Softwarepflege und den Dienstleitungen gesteigert werden. Umsatzerlöse und Jahresergebnis wurden, bei leicht gestiegener Kostenstruktur, über Plan erfüllt.

Die Easy Software INC. in den USA konnte durch höhere Lizenzverkäufe die Umsatzerlöse zum Vorjahr steigern. Bei ansonsten annähernd unveränderter Kostenstruktur ist das Jahresergebnis gestiegen und liegt über Plan.

Die Easy Software (UK) PLC. in Großbritannien konnte sowohl die Umsatzerlöse als auch das Jahresergebnis zum Vorjahr leicht steigern. Die erreichten Jahreswerte liegen somit im Plan.

Die otis software AG, Dortmund konnte die Umsatzerlöse des außerordentlich guten Vorjahres nicht halten. Das Ergebnis im Jahr 2013 ist daher ebenfalls leicht gesunken und liegt unter Plan.

Die Easy Enterprise Services GmbH war im Geschäftsjahr nur mit kleineren Projekten operativ tätig. Das Ergebnis im Jahr 2013 war leicht negativ. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2013 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 278 aus. Zur Beseitigung einer Überschuldung der Gesellschaft wurde zum 30. Juni 2011 eine Rangrücktrittsvereinbarung geschlossen, in der die Easy Software AG mit ihren Forderungen aus einem Darlehensvertrag mit einem Betrag in Höhe von bis zu TEUR 350 hinter sämtliche Forderungen aller gegenwärtigen und zukünftigen anderen Gläubiger zurücktritt.

Die Easy Software Ltd. Sti., Istanbul konnte bereits im ersten Geschäftsjahr, nach ihrer Gründung im Dezember 2012, sehr gute Ergebnisse erzielen. Die Umsatzerlöse und das Ergebnis verliefen zwar unter Plan, die Gesellschaft konnte aber bereits mit einem guten operativen Ergebnis zum Erfolg in der Easy Gruppe beitragen.

Die Easy Software (Asia Pacific) PTE. LTD. wurde weiterhin in den Konzernabschluss einbezogen, war aber operativ im Geschäftsjahr 2013 nicht tätig.

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich keine Änderung bei der Zusammensetzung der Tochtergesellschaften.



# 7. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

## 7.1 Ertragslage

### **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Der Umsatz der Easy Software AG ist im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,3 Mio. (+6,5 %) von EUR 20,6 Mio. auf EUR 21,9 Mio. gestiegen. Davon entfallen EUR 19,0 Mio. (i.Vj. EUR 18,1 Mio.) auf das Inlandsgeschäft und EUR 2,9 Mio. (i.Vj. EUR 2,4 Mio.) auf das Auslandsgeschäft.

Die Umsätze für Software betragen EUR 5,6 Mio. (i.Vj. EUR 5,0 Mio.), für Softwarepflege und Dienstleistungen EUR 15,5 Mio. (i.Vj. EUR 14,8 Mio.) sowie für Hardware und Sonstiges EUR 0,8 Mio. (i.Vj. EUR 0,7 Mio.).

Die Steigerung des Umsatzes resultiert im Wesentlichen aus einem höherem Lizenzverkauf im Partnergeschäft sowie gestiegenen Umsätzen bei Consulting-Dienstleistungen im Direktvertrieb. Auch die Softwarepflege-Umsätze konnten in 2013 wiederum gesteigert werden.

Die Materialaufwandsquote sank, im Wesentlichen durch geringeren Einkauf von Fremdleistungen sowie leichten Margenverbesserungen für Fremdlizenzen und Hardware, im Berichtsjahr von 25,7 % um 1,6 Prozentpunkte auf 24,0 %.

Die Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr, durch Neuberechnung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von Kundenstämmen und Produktlebenszyklen, angepasst und erhöht. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen durch geplante Investitionen in das Marketing, sowie Fremdleistungen für die Weiterentwicklung eigener Produkte. Im Wesentlichen erhöhten sich die Aufwendungen durch über Plan verlaufene Rechts- und Beratungskosten.

Die Easy Software AG erzielte mit einem EBITDA in Höhe von EUR 1,6 Mio. im Jahr 2013 ein im Vergleich zum Vorjahr gestiegenes Ergebnis (EUR 1,5 Mio.; +7,7 %).

Das Ergebnis vor Steuern weist einen Gewinn von EUR 1,6 Mio. aus (i.Vj. EUR 1,6 Mio.).

Die Easy Software AG erzielte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1,5 Mio. im Jahr 2013 ein im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkenes Ergebnis (EUR 1,6 Mio.; -1,1 %).

In 2013 ergaben sich durch die im Zusammenhang mit der durch die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 gefassten Beschlüsse zur Bestellung eines Sonderprüfers und eines Besonderen Vertreters, sowie damit verbundenen Rechts- und Beratungskosten, Sondereffekte von TEUR 661 (i.Vj. TEUR 386), die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst wurden.

Das operative Ergebnis, ohne Sondereffekte, stieg somit im Vergleich zum Vorjahr an.

### **Mitarbeiterentwicklung und Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durchschnittlich 136 (i.Vj. 127) Mitarbeiter beschäftigt.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 9,3 Mio. auf EUR 9,9 Mio. gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

## 7.2 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### **Kundenzufriedenheit**

Im November hat die Easy Software eine Kundenzufriedenheitsumfrage durch das unabhängige ECM-Beratungshaus Pentadoc Radar durchführen lassen. Es wurden etwas über 5.000 Kunden angeschrieben von denen ca. 10 % an der Befragung teilgenommen haben.

85 % der Kunden haben angegeben, dass Easy einen hohen, bzw. sehr hohen Stellenwert in ihrem Unternehmen hat. Über 70 % der Anwender sagten, dass sie zufrieden bzw. sehr zufrieden mit dem System sind. Entsprechend würden sich auch 76 % wieder für Easy entscheiden.

Genutzt wird Easy hauptsächlich zur Archivierung (42 %) und zur Erfassung von Dokumenten (16 %). Rechnungsbearbeitung (28 %), Auftrags- und Bestellverarbeitung (15 %, 13 %) sind die häufigsten unterstützten Prozesse.

Ein großes Potential sehen wir darin, diese zufriedenen Kunden mit Akten- und Automatisierungs-Lösungen noch stärker in ihren Geschäftsprozessen zu unterstützen.

### **Ausbildung**

Die Easy Software leistet einen Beitrag zur Ausbildung junger Menschen. Im Geschäftsjahr 2013 waren drei Büro- und IT-Kaufleute in Ausbildung.

### **Gesundheits- und Arbeitsschutz**

Easy Software veranlasst regelmäßig die Durchführung und Protokollierung von Begehungen und Arbeitsplatzbeurteilungen, bei denen der Sicherheits- und Gesundheitsschutz im Mittelpunkt steht. Im Zentrum steht hier die Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz sowie der Brandschutz. Darüber hinaus wurden 2013 10 Mitarbeiter zu Ersthelfern ausgebildet, sowie eine Gripeschutzimpfung und ein Fahrsicherheitstraining angeboten.

## 7.3 Finanzlage

### **Kapitalstruktur**

Die Bilanzsumme der Gesellschaft erhöhte sich, im Wesentlichen durch die in der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete finanziellen Mittel, sowie gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,5 Mio. von EUR 15,0 Mio. auf EUR 16,5 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von 9,6 %.

### **Investitionen**

Die Investitionen von TEUR 417 (i.Vj TEUR 294, ohne Erwerb eines Bürogebäudes) wurden im Wesentlichen in den Kauf von Hardware, Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt, die den reibungslosen Betrieb des Unternehmens und eine professionelle Ausstattung mit technischer Infrastruktur für Vertrieb, Entwicklung und Verwaltung sicherstellen.

### **Liquidität**

Die Bankguthaben stiegen von EUR 5,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 6,8 Mio. zum Jahresende 2013. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Ende des Geschäftsjahres EUR 0,0 Mio. (i.Vj. EUR 2,0 Mio.) Das zur Finanzierung des Anteilskaufs an der otis software AG aufgenommene Darlehen wurde per Ende September 2013 vollständig getilgt.

Die Sicherung der liquiden Mittel wurde im Rahmen unserer Kapitalmanagementstrategie eingehalten. Die Finanzlage der Gesellschaft entwickelte sich auch im Geschäftsjahr 2013 äußerst positiv. Die Easy Software AG bleibt somit ein Unternehmen mit besonders hoher Bonität und gutem Bilanzrating.

Der Cash Flow ist durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Berichtsjahr wiederum sehr positiv verlaufen.

Durch die zum Jahresende zur Verfügung stehenden liquiden Mittel und das hohe Volumen an Zahlungen aus Softwarepflegeverträgen, die zum Jahresbeginn 2014 vereinnahmt werden, ist eine ausreichende Finanzierung der Gesellschaft aus eigenen Mitteln und über einen längeren Zeitraum gesichert.

## 7.4 Vermögenslage

### **Vermögenswerte**

Das Anlagevermögen blieb im Vergleich zum Vorjahr relativ konstant. Das Umlaufvermögen steigerte sich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund höherer Bankguthaben sowie, bedingt durch einen sehr umsatzstarken Dezember, durch gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (EUR 2,4 Mio., i.Vj. EUR 1,6 Mio., +51,2%).

### **Schulden**

Die Verbindlichkeiten der Gesellschaft verminderten sich im Geschäftsjahr im Wesentlichen durch die Rückzahlung eines Bankdarlehens von EUR 2,0 Mio.

### **Eigenkapital und Eigenkapitalquote**

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr durch den Jahresüberschuss, sowie durch die Einstellung des Gewinns aus dem Verkauf der eigenen Aktien in die Kapitalrücklage, um EUR 2,8 Mio. von EUR 10,2 Mio. auf EUR 13,0 Mio. gestiegen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 79,0 % (i.Vj. 67,7 %).

## 7.5 Gesamtaussage zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ohne Betrachtung der erneuten Sondereffekte hat sich die Easy Software AG im Geschäftsjahr 2013 leicht positiv entwickelt. Das operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr an. Eine deutliche Steigerung des Umsatzes wurde erreicht, wobei der Aufwand für bezogene Waren und Leistungen zum Vorjahr konstant blieb und somit zu einem gestiegenen Rohertrag führte. Die Liquiditätsbasis der Gesellschaft wurde demzufolge weiter verbessert und die Eigenkapitalquote erhöht.

## 8. Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 01. Januar 2014 hat die Easy Software AG am 23. Dezember 2013 den Vertrag über den stufenweisen Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der CFT Consulting GmbH, Bobingen, zum Gesamtkaufpreis von 9,75 Mio. Euro geschlossen. Zum 01. Januar 2014 werden zunächst 60 % der Anteile erworben. Der Erwerb der restlichen Anteile erfolgt stufenweise.

Die CFT Consulting GmbH ist ein europaweit agierendes Softwarehaus mit dem Schwerpunkt Dokumenten- und Content-Management und seit mehr als 20 Jahren strategischer und einer der erfolgreichsten Partner der Easy Software AG. Mit über 40 Mitarbeitern werden an verschiedenen Standorten in Deutschland ca. 1.400 Kunden mit Produkten der Easy Software AG betreut.

Die Übernahme der CFT Consulting GmbH erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Wachstumsstrategie der Easy Software AG. Durch die Übernahme soll die position der Easy-Gruppe im Markt nachhaltig gestärkt und eine noch engere Kunden- und Partnerbindung ermöglicht werden.

# Prognosen mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

---

## 9. Prognosebericht

Die Easy Software geht für 2014 von den im Kapitel 5 „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ genannten Voraussetzungen aus.

Das für 2013 geplante Umsatzziel wurde übertroffen und liegt über dem des Vorjahres. Das Ergebnisziel für 2013 konnte dennoch nicht erreicht werden. Wesentliche Gründe hierfür sind insbesondere höhere Ausgaben für den Besonderen Vertreter, sowie zusätzlich notwendige Aufwendungen für Werbekosten und Fremdentwicklungen.

Für 2014 geht die Easy Software davon aus, dass die Sondereffekte deutlich geringer ausfallen werden.

Um zukünftig noch stärker vom Marktwachstum zu profitieren, plant die Easy Software für 2014 Investitionen in die Zukunft.

Die Investitionen sind vor allem in den Bereichen Organisation, Personal und Entwicklung geplant. Hierdurch soll zum einen die Leistungsfähigkeit der Organisation gesteigert und zum anderen neue Produkte und Dienstleistungen geschaffen werden. Aufgrund der langen Produktentwicklungs- und Vertriebslaufzeiten, gehen wir davon aus, dass wir erst in 2015 in vollem Maße von diesen Vorabinvestitionen profitieren.

Weiterhin halten wir uns die Möglichkeit offen, unsere sehr gute Liquidität zu nutzen, um anorganisch zu wachsen. Diese möglichen Akquisitionen dienen dem Zweck den Marktanteil, das Know-how und das Portfolio der Easy Software zu vergrößern.

Ziel für 2014 ist daher ein Umsatzwachstum über Marktniveau bei einem Ergebnis auf Vorjahresniveau ohne Sondereffekte.

## 10. Chancen und Risiken

### 10.1 Risikomanagement

Konsequentes Risikomanagement sieht die Easy Software AG als ein Instrument zur langfristigen Absicherung unseres Unternehmens. Es existiert ein Frühwarnsystem zur Identifizierung eventueller Gefährdungen, in das interne und externe Risikofaktoren einbezogen sind.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben wird durch die jeweiligen Fachabteilungen kontrolliert. Laufende zentrale Prüfungen der unternehmerischen Kennzahlen (wie

beispielsweise Entwicklung von Neukunden, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie Cash Flows und Bestände an liquiden Mitteln), Abweichungen von Planungen, Prozesskontrolle sowie Markt- und Wettbewerbsanalysen runden unser Risikomanagement ab.

Damit haben wir ein Steuerungs- und Überwachungssystem eingerichtet, welches die Erkennung, die Analyse und die Kommunikation bestandsgefährdender Risiken und ihrer Veränderung sicherstellt.

## 10.2 Umfeld- und Branchenrisiken und -chancen

Die Easy Software AG muss – wie jedes Unternehmen – unternehmerische Risiken eingehen, die im Sinne einer soliden Geschäftspolitik weitest möglich begrenzt werden.

Neben der allgemeinen Konjunkturlage können vor allem branchenspezifische Risiken und der schnelle technologische Wandel den Geschäftsverlauf beeinflussen. In Abhängigkeit von der konjunkturellen und branchenmäßigen Entwicklung bestehen insbesondere Umsatz- und Ergebnisrisiken, die unter Umständen trotz permanenter, interner Kontroll- und Frühwarnsysteme nicht vollständig kompensiert werden können.

### **Allgemeine Marktchancen und -risiken**

Die Märkte für die Produkte der Easy Software sind durch einen sehr hohen Wettbewerb geprägt. Insbesondere im europäischen und hier besonders im deutschsprachigen Raum herrscht weltweit die größte Wettbewerbsdichte.

Die Vielzahl an Unternehmen mit einem funktional vergleichbaren Produktportfolio kann jedoch schon seit Jahrzehnten nebeneinander existieren, weil es gleichzeitig eine sehr große Nachfrage nach ihren Produkten gibt. Wir gehen davon aus, dass der steigende Kostendruck auf die Kunden sowie neue regulatorische Anforderungen zu einer erhöhten Nachfrage führen werden.

Die Easy Software nimmt in der Position der Wettbewerber eine exponierte Stellung ein. Eine aktuelle Studie spricht Easy Software mit 18,2 Prozent den höchsten Marktanteil in Deutschland zu. Der nächstkleinere Wettbewerber hat einen Marktanteil von 8,8 Prozent.

Insbesondere bei neu entwickelten Produkten ergibt sich ein erhöhtes Ertragsrisiko durch hohe Absatzrisiken. Dies beruht auf dem hohen Aufwand für Marktentwicklung, Markteinführung und Marktdurchdringung. Trotz intensiver Marktforschung ist die Erreichung der gesetzten Umsatzziele für neue Produkte immer einem gewissen Risiko unterworfen. Während der Produktentwicklung, die sich über mehrere Jahre hinziehen kann, können sich auch die Märkte verändern. Auch die Akzeptanz der neuen Easy-Produkte beim Kunden ist ein wesentlicher Faktor für das Erreichen der Umsatzziele.

### **Allgemeine Situation In den Zielmärkten**

Durch den breit aufgefächerten indirekten Vertrieb ist die Easy Software nicht von der Marktentwicklung einer bestimmten Branche oder Unternehmensgröße abhängig. Gleichwohl ist auch die Easy von der generellen konjunkturellen Entwicklung abhängig.

## 10.3 Unternehmensstrategische Chancen und Risiken

### **Produkttrisiken und -chancen**

Die Softwareprodukte und -lösungen der Easy sind funktional sehr umfassend. Dadurch sind wir in der Lage, auf die meisten Kundenanforderungen zu reagieren. Für neue Produktentwicklungen stellt der große Funktionsumfang jedoch auch ein Risiko dar. Denn unsere Kunden erwarten von uns, dass neue Produktgenerationen den vollen funktionalen Umfang bieten.

Die immer höher werdende Komplexität bei der Erstellung stellt genauso ein Risiko dar, wie die Gefahr, dass die Produkte bei der Auslieferung unbekannte Fehler enthalten. Das Beheben dieser Fehler kann erhebliche Ressourcen in Anspruch nehmen und dadurch zu Verzögerungen bei weiteren Produktveröffentlichungen führen. Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass Kunden Schadensersatzansprüche geltend machen oder eine Rückabwicklung fordern.

Die Easy Software AG trifft umfangreiche Maßnahmen, um eine termingerechte Auslieferung mit einer hohen Qualität zu gewährleisten. Dennoch kann es zu Verzögerungen oder Qualitätsproblemen kommen. Diese können die Marktakzeptanz der Easy-Produkte und -lösungen beeinträchtigen und die wirtschaftliche Entwicklung negativ beeinflussen.

Der Zukauf ausgereifter Produkte, die das Portfolio der Easy Software ergänzen, stellt eine große Wachstumschance dar. Fremdprodukte müssen, wenn sie nicht aus einem vollkommen neuen Segment kommen, in die bestehende Produktlandschaft integriert werden. Hierbei besteht das Risiko, dass eine Integration nicht in dem Maße möglich ist, wie es vom Markt erwartet wird. Dies kann sich negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg der Produkte und auf Marktakzeptanz der Easy-Produkte auswirken. Akquisitionen können zudem das Management in einem höher als geplanten Maße belasten.

## 10.4 Leistungswirtschaftliche Chancen und Risiken

### **Vertriebs- und Absatzrisiken und -chancen**

Die Produkte und Lösungen der Easy Software können nicht vom Kunden selbst installiert werden. Der Verkauf ist in der Regel nur nach einer umfangreichen Beratung möglich, in die unterschiedliche Abteilungen der Kunden involviert sind. Dies stellt hohe Ansprüche an die Kenntnisse und Fähigkeiten unserer Verkäufer und Berater.

Die Easy Software führt regelmäßige Trainings mit allen Mitarbeitern des Verkaufs durch, um sie sowohl in technischen als auch in vertrieblichen Praktiken auf dem aktuellen Stand zu halten.

Durch dieses Weiterbildungsprogramm können neue Mitarbeiter schneller ihre Tätigkeit aufnehmen und Kunden erfolgreich bei der Verbesserung ihrer Abläufe mit Easy-Produkten beraten.

### **Abhängigkeit von Personal und Know-how-Trägern**

Unser Geschäft erfordert in vielen Bereichen ein sehr spezielles Know-how. Es besteht das Risiko, dass wichtige Know-how-Träger das Unternehmen verlassen. Gleichzeitig kann sich die Neueinstellung von geeigneten Personen schwierig gestalten.

Easy Software trifft daher geeignete Maßnahmen, um einer ungewollten Mitarbeiterfluktuation entgegenzuwirken. Gleichzeitig arbeiten wir daran, nach außen stärker als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden.

### **Partnergeschäft**

Der indirekte Vertriebskanal eröffnet der Easy Software einen großen Absatzmarkt. Durch die breite Branchenstreuung der Vertriebspartner, ist die Easy verhältnismäßig unempfindlich gegenüber einzelnen schwächeren Branchen.

Der indirekte Marktzugang birgt jedoch auch das Risiko des fehlenden direkten Kundenzugangs. Hierdurch kann es zu Fehleinschätzungen und Fehlplanungen kommen. Das Portfoliomanagement der Easy steht in einem engen Kontakt mit den Partnern, um dieses Risiko möglichst gering zu halten. Darüber hinaus führen wir Veranstaltungen und andere Maßnahmen durch, in denen wir den direkten Kontakt zur den Easy-Kunden unserer Partner suchen.

Die Neugewinnung von Vertriebspartnern ist einem harten Wettbewerb unterworfen. Die Easy Software hat ein sehr umfangreiches Programm für ihre Partner, das insbesondere neue Partner sehr schnell in die Lage versetzt, erste Umsätze mit den Easy-Produkten zu generieren. Dieses Programm wurde 2013 in einer Vergleichsstudie von sechs Wettbewerbern als bestes Partnerprogramm ermittelt.

## 10.5 Finanzwirtschaftliche und rechtliche Risiken und Chancen

### **Ausfallrisiko**

Zur Vermeidung von Zahlungsverzögerungen oder Schwierigkeiten beim Einzug von Forderungen werden die Entwicklung des Forderungsbestandes und die Forderungsstruktur laufend durch die Gesellschaft kontrolliert. Hierdurch lassen sich bereits sehr früh mögliche Risiken erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten.

Den besonderen Risiken unseres Geschäfts wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen in ausreichendem Umfang Rechnung getragen. Zur Beurteilung des Ausfallrisikos werden für Neukunden Informationen über deren Bonität eingeholt. Die gewonnenen Ergebnisse werden beim Eingehen von Leistungsbeziehungen berücksichtigt.

### **Währungsrisiken und -chancen**

Die Easy Gruppe betreut ihre internationalen Kunden durch lokale Tochtergesellschaften in Europa, USA und Asien/Pazifik. Somit unterliegt der Easy Software Konzern mit seinen Tochtergesellschaften den Risiken aus internationalen Geschäften, z.B. veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Währungsrisiken.



### **Reputationsrisiko**

Aufgrund des laufenden Verfahrens gegen ehemalige Organe sowie durch die Aufarbeitung der Ergebnisse der Sonderprüfung können sich Risiken in Bezug auf die Reputation der Gesellschaft und Störungen innerhalb des operativen Geschäfts ergeben.

# Corporate Governance

---

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollorgane der Easy Software AG. Der Vorstand berichtet hierüber seit dem Geschäftsjahr 2009 in Form der Erklärung zur Unternehmensführung entsprechend der vom Gesetzgeber durch die Einführung von § 289a HGB neu strukturierten und erweiterten Berichtspflicht. Die Erklärung zur Unternehmensführung schließt den bisherigen Corporate Governance Bericht gemäß der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) ein. Mit der grundsätzlichen Orientierung an den Empfehlungen und Anregungen des DCGK unterstützen wir das für börsennotierte Unternehmen verfolgte Ziel, das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger sowie der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung von deutschen börsennotierten Gesellschaften zu fördern.

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde durch Eintrag auf unseren Internetseiten ([www.Easy.de](http://www.Easy.de)) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

## 11. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der Easy Software AG beinhaltet Instrumente und Maßnahmen, die koordiniert zum Einsatz gebracht werden, um rechnungslegungsbezogene Risiken zu verhindern bzw. diese rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und zu beseitigen. Die Abteilung Finanzen legt Richtlinien zur Risikoprävention bzw. zu deren Aufdeckung / Kontrolle fest.

Die Gesamtverantwortung für alle Prozesse zur Erstellung des Jahresabschlusses der Easy Software AG liegt in dem Verantwortungsbereich des Vorstands, Willy Cremers.

Rechnungslegungsprozesse: Der Rechnungslegungsprozess der Easy Software AG ist entsprechend der Größe des Unternehmens ausgestaltet.

Wesentliche, für die Rechnungslegung der Easy Software AG relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt. Die Abschlussinhalte der Easy Software AG werden regelmäßig analysiert und unter Einbeziehung weiterer Fachbereiche auf Richtigkeit überprüft.

Die Einzelabschlusserstellung erfolgt grundsätzlich in IT-basierten Rechnungslegungssystemen (Microsoft Dynamics NAV).

Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Fristen und Termine entstehen. Zur Vermeidung dieser Risiken wie

auch zur Dokumentation der im Rahmen der Einzelabschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe, deren zeitlicher Abfolge und der hierfür verantwortlichen Personen wurde ein Abschlusskalender erstellt. Mit Hilfe dieses Abschlusskalenders werden sowohl die Einhaltung der vorgegebenen Arbeitsabläufe sowie auch die Einhaltung vorgegebener Termine zur Abschlusserstellung überwacht. Darüber hinaus ermöglicht es den Nutzern, im Erstellungsprozess rechtzeitig Warnungen bei terminlichen oder fachlichen Problemen bekanntzugeben. Somit wird eine Statusverfolgung ermöglicht, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Zur Gewährleistung der Einhaltung von Regeln der IT-Sicherheit sind Zugriffsregelungen in den rechnungslegungsbezogenen EDV-Systemen (Microsoft Dynamics NAV) festgelegt.

Externe Prüfung: Der Erstellungsprozess des Einzelabschlusses wird von den Wirtschaftsprüfern auf die Einhaltung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften hin überprüft und kontrolliert. Der Jahresabschluss der Easy Software AG unterliegt der Pflichtprüfung.

# Vergütungsbericht

---

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Easy Software AG ist dadurch gekennzeichnet, dass für alle Vorstandsmitglieder neben einem erfolgsunabhängigen Gehalt auch ein variabler Anteil gewährt wird. Der variable Anteil ist dabei an die Erreichung vorgegebener Umsatz- und Ergebnisziele geknüpft, wozu im Wesentlichen Ergebnisziele im Konzernverbund gehören. Weitere Bestandteile, wie langfristig erfolgsabhängige Vergütungen (z. B. Aktienoptionsprogramme), gibt es nicht.

Die erfolgsunabhängigen Gehaltsbestandteile betreffen das Fixgehalt, Versicherungsentgelte sowie die Firmenwagenutzung. Die Bemessung der Tantieme für die einzelnen Vorstandsmitglieder orientiert sich an der Ertragslage des Gesamtkonzerns und ist vertraglich festgelegt.

Im Laufe des Berichtsjahres waren zwei Personen als Vorstand bestellt. Die Vergütungen der aktiven Mitglieder des Vorstands betragen im Jahr 2013 TEUR 262 (i.Vj. TEUR 519, inkl. Abfindungen von TEUR 165). Von den Gesamtbezügen betrug der variable Vergütungsanteil 14,5 %.

Name	Fixgehalt (TEUR)	Nebenleistungen (TEUR)	variable Vergütung (TEUR)	Gesamt (TEUR)
<b>Willy Cremers *</b>	47	1	0	48
<b>Andreas C. Nowotka</b>	150	26	38	214
<b>Gesamt</b>	<b>197</b>	<b>27</b>	<b>38</b>	<b>262</b>

\* seit 07. Oktober 2013

# Übernahmerelevante Angaben

---

## **Erläuternder Bericht des Vorstands gemäß § 176 Abs. 1 Satz 1 AktG zu den Angaben nach § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB**

Nachfolgend erstattet der Vorstand der Easy Software AG mit seinem Jahresabschluss 2013 einen erläuternden Bericht zu den Angaben im Lagebericht nach den § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB.

### **Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 1, § 315 Abs. 4 Nr. 1 HGB (Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals)**

Am 31. Dezember 2013 betrug und gegenwärtig beträgt das Grundkapital der Easy Software AG 5.403.000,00 EUR. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von 1,00 EUR je Aktie.

### **Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 2, § 315 Abs. 4 Nr. 2 HGB**

#### **(Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen)**

Die Aktionäre der Easy Software AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Der Erwerb und die Veräußerung von Aktien bedürfen zu ihrer Wirksamkeit nicht der Zustimmung der Organe der Gesellschaft. Beschränkungen, die die Übertragbarkeit von Aktien betreffen, sind der Gesellschaft nicht bekannt. Das Stimmrecht der Aktionäre unterliegt weder nach Gesetz noch nach der Satzung der Gesellschaft Beschränkungen. Die Stimmrechte sind nicht auf eine bestimmte Anzahl von Aktien oder eine bestimmte Stimmenzahl begrenzt. Sämtliche Aktionäre, die sich rechtzeitig zur Hauptversammlung angemeldet und ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachgewiesen haben, sind zur Abgabe des Stimmrechts aus allen von ihnen gehaltenen und angemeldeten Aktien berechtigt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote.

### **Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 3, § 315 Abs. 4 Nr. 3 HGB**

#### **(direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 vom Hundert der Stimmrechte überschreiten)**

Die Global Derivative Trading GmbH mit Sitz in Lehrte hält entsprechend der Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 18. April 2011 zum 15. April 2011 1.119.853 Aktien und damit einen Anteil von 20,73 % am gezeichneten Kapital. Darüber hinaus hält Herr Thorsten Wagner über die von ihm kontrollierte Global Derivative Trading GmbH zum Abschlussstichtag entsprechend der Mitteilung gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG vom 24. Februar 2012 zum 24. Februar 2012 einen Stimmrechtsanteil von 25,08 % (1.355.285 Stimmrechte) an der Easy Software AG. Herr Manfred A. Wagner hält entsprechend der Mitteilung gemäß § 21 Abs. 1 WpHG vom 12. September 2002 einen Stimmrechtsanteil von 27,4 % am gezeichneten Kapital.

**Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 4, § 315 Abs. 4 Nr. 4 HGB  
(Aktien mit Sonderrechten)**

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, hat die Gesellschaft nicht ausgegeben.

**Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 5, § 315 Abs. 4 Nr. 5 HGB  
(Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung)**

Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

**Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 6, § 315 Abs. 4 Nr. 6 HGB  
(gesetzliche Bestimmung der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung)**

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in den §§ 84, 85 AktG sowie in § 23 der Satzung der Easy Software AG geregelt. Danach bestellt der Aufsichtsrat die Mitglieder des Vorstands. Gemäß § 23 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens einer Person. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung für höchstens fünf Jahre oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann ein Mitglied des Vorstandes zum Vorsitzenden ernennen. Es können stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Die Änderung der Satzung erfolgt nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 19 der Satzung und erfordert – entsprechend den gesetzlichen Vorschriften – einen Hauptversammlungsbeschluss, der mit einfacher Stimmenmehrheit sowie mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst werden muss. Die Änderung der Satzung wird mit der Eintragung im Handelsregister wirksam. Nach § 19 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, vorzunehmen.

**Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 7, § 315 Abs. 4 Nr. 7 HGB  
(Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen)**

**Genehmigtes Kapital**

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. August 2018 einmalig oder mehrfach um insgesamt bis zu 1.350.750,00 EUR (in Worten: eine Million dreihundertfünfzigtausendsiebenhundertfünfzig Euro) gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013).

Den Aktionären steht dabei grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Aktien können auch von einer Bank oder einem Bankenconsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, diese den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge auszuschließen.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

### **Erwerb eigener Aktien**

Die Gesellschaft wurde durch die Hauptversammlung am 27. Mai 2010 ermächtigt, bis zum 26. Mai 2015 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Der Erwerb kann über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebotes bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebotes zu den im Beschluss näher festgelegten Erwerbspreisen, die sich am Börsenkurs der Aktie der Gesellschaft orientieren, erfolgen. Der Erwerb darf auch unter Einsatz von Eigenkapitalderivaten, d. h. von Call- und/oder Put-Optionen erfolgen. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, welche die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels mit eigenen Aktien ausgenutzt werden. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke ausgeübt und auch durch von der Gesellschaft beauftragte Dritte durchgeführt werden.

Die aufgrund dieser oder einer vorhergehenden Ermächtigung erworbenen Aktien können zu allen gesetzlichen Zwecken verwendet werden, insbesondere auch außerhalb der Börse und ohne ein Angebot an alle Aktionäre unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre veräußert werden, wenn die veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen und der Ausgabebetrag den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet oder wenn die Veräußerung gegen Sachleistung erfolgt.

Die Aktien können auch eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

### **Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 8, § 315 Abs. 4 Nr. 8 HGB**

**(wesentliche Vereinbarungen des Mutterunternehmens, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen)**

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels in Folge eines Übernahmeangebotes stehen.

### **Angaben nach § 289 Abs. 4 Nr. 9, § 315 Abs. 4 Nr. 9 HGB**

**(Entschädigungsvereinbarung des Mutterunternehmens für den Fall eines Übernahmeangebotes)**

Es gibt keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen wurden.

# Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht

---

Die Easy Software AG hat für den Zeitraum 2005 bis 2012 die Erstellung des Abhängigkeitsberichtes nachträglich durchgeführt. Die Geltendmachung der Schadenersatzforderungen aus den Vorgängen, bei denen der Easy Software AG ein bisher nicht ausgeglichener Nachteil entstanden ist, wird derzeit durch den besonderen Vertreter auch für die Zeiträume geprüft, die vor dem Jahr 2005 lagen.

Die Easy Software AG hat mit den folgenden Ausnahmen bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften eine angemessene Gegenleistung erhalten. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt der Vornahme der berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte bekannt waren.

Eine angemessene Gegenleistung wurde bei den Darlehensverträgen mit der GfU Gesellschaft für Unternehmensberatung, Planung und Organisation mbH und der HOMA Gesellschaft für Hochstrom-Magnetschalter V. Vollenbroich GmbH & Co. KG nicht vereinbart. Aus diesen Geschäften ist der EASY SOFTWARE AG ein Nachteil von insgesamt mindestens T€ 21 entstanden, der nicht ausgeglichen wurde. Der Besondere Vertreter der EASY SOFTWARE AG prüft gegenwärtig zusammen mit dem Vorstand, inwieweit aus der vorfälligen Rückzahlung der Darlehen sowie aus den vereinbarten Zinskonditionen ein darüber hinaus gehender Nachteil entstanden ist.

Bei der Übernahme einer Bürgschaft zu Gunsten der EASY SOLUTIONS GmbH sowie bei Verauslagung von Kosten für die EASY SOLUTIONS GmbH wurde eine angemessene Gegenleistung nicht vereinbart. Aus der Bürgschaft ist der EASY SOFTWARE AG insgesamt ein Nachteil in Höhe von T€ 449 zuzüglich Zinsschäden erwachsen. Aus der Verauslagung von Kosten ist der EASY SOFTWARE AG trotz der mittlerweile vollständigen Rückzahlung ein Nachteil aufgrund des Zinsschadens in Höhe von T€ 26 entstanden. Die Nachteile wurden bislang nicht ausgeglichen.

Ob und inwieweit die Softwareentwicklungsaufträge mit der sbr health it GmbH, aus denen der EASY SOFTWARE AG aufgrund der Unangemessenheit von Leistung und Gegenleistung ein nicht ausgeglichener Schaden in Höhe von T€ 1.778 entstanden ist, auf Veranlassung oder im Interesse des beherrschenden Gesellschafters durchgeführt wurden, ist Gegenstand eines laufenden Rechtsverfahrens gegen einen früheren Vorstand der EASY SOFTWARE AG. Vorstand und besonderer Vertreter sind noch in Klärung, inwieweit die Behinderung interner Kontrollen durch den beherrschenden Gesellschafter, die Zahlung der in dieser Höhe ungerechtfertigten Vorschüsse an eine nahestehende Person begünstigt hat.

Die Prüfung der Angemessenheit von Leistung und Gegenleistung ist hinsichtlich der Beschaffung von IT-Leistungen von der Baumann Technologie GmbH, des Anstellungsvertrags mit Uwe Rücker sowie der Anmietung einer Loge von der FC Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. nicht



abgeschlossen, da die momentan verfügbaren Erkenntnisquellen nicht ausreichen, um eine abschließende Beurteilung vornehmen zu können.

Des Weiteren wurden Geschäfte durchgeführt, die in der Abwicklung und Dokumentation unüblich waren, welche aber bisher zu keinem Nachteil bei der Easy Software AG geführt haben.

Die Kosten im Zusammenhang mit der Aufdeckung und Verfolgung von Ansprüchen gegen den beherrschenden Gesellschafter sind ein weiterer finanzieller Nachteil, der noch nicht abschließend beziffert werden kann.

Andere berichtspflichtige Maßnahmen sind nach Kenntnis des Vorstandes weder getroffen noch unterlassen worden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei aller angewandten Sorgfalt, die Informationslage für jahrelang zurückliegende Ereignisse beschränkt ist und die seinerzeit für die Vorgänge verantwortlichen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder teilweise ausgeschieden sind.

# Zusätzliche Informationen

---

Gegenüber dem XETRA-Schlusskurs zum Jahresende 2012 von EUR 4,55 je Aktie bewegte sich das XETRA-Kursniveau zum Ende des Jahres 2013 auf einem Wert von EUR 5,85. Der XETRA-Höchstkurs im Jahr 2013 betrug EUR 6,05 am 20. Dezember; der XETRA-Jahrestiefkurs lag bei EUR 4,20 am 03. Januar.

Das gezeichnete Kapital beträgt € 5.403.000,00. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von € 1,00 je Aktie.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2013 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 27. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 1.350.750,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Eine Ausnutzung des Genehmigten Kapitals wurde bisher nicht durchgeführt.

Die Easy Software AG ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 26. Mai 2015 zum Erwerb eigener Aktien im Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals ermächtigt worden.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 wurde festgestellt, dass zum Zeitpunkt des Erwerbs eigener Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 die nach § 71 Abs. 2 Satz 2 AktG vorgesehene hypothetische Rücklage nicht gebildet werden konnte.

Dies betrifft insgesamt 293.837 Aktien (5,438 % am Grundkapital der Gesellschaft), die in den Jahren 2010 bis 2012 von der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden.

Der Gesamtkaufpreis betrug EUR 994.408,23, dies entspricht einem durchschnittlichen Erwerbspreis je Aktie von EUR 3,38.

Die Aktien wurden im April 2013 über die Börse veräußert. Der Gesamtverkaufspreis betrug EUR 1.292.882,80, dies entspricht einem durchschnittlichen Verkaufspreis je Aktie von EUR 4,40.

Über die Fortschritte aller Aktienrückkaufprogramme wurde regelmäßig auf unseren Internetseiten ([www.easy.de](http://www.easy.de)) berichtet.

Mülheim an der Ruhr, den 28. April 2014

Willy Cremers

Andreas C. Nowotka

# EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Bilanz zum 31. Dezember 2013

## Aktiva

## Passiva

	31.12.2013		31.12.2012		31.12.2013		31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	5.403.000,00		5.403.000,00
Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.006.276,00		1.365.575,00	Nennbetrag eigener Anteile	0,00	5.403.000,00	293.837,00
								5.109.163,00
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>II. Kapitalrücklage</b>		27.519.124,56	
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	502.278,00		314.843,00					27.220.650,00
2. Gebäude	439.085,76	941.363,76	451.595,76	766.438,76	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		35.400,00	
					Gesetzliche Rücklage			35.400,00
<b>III. Finanzanlagen</b>					<b>IV. Bilanzverlust</b>		19.955.506,33	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.105.245,84		4.105.245,84				13.002.018,23	
2. Beteiligungen	5.000,00	4.110.245,84	5.000,00	4.110.245,84				22.191.732,18
								10.173.480,82
		6.057.885,60		6.242.259,60	<b>B. Rückstellungen</b>			
					1. Rückstellungen für Pensionen		73.974,00	68.275,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>					2. Steuerrückstellungen		0,00	17.583,00
<b>I. Vorräte</b>					3. Sonstige Rückstellungen		1.600.899,70	936.797,14
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	139.610,79		184.229,20				1.674.873,70	1.022.655,14
2. Unfertige Leistungen	48.813,84	188.424,63	4.538,72	188.767,92	<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	2.000.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		4.481,42	24.922,09
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.405.128,97		1.590.974,11		3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		553.450,78	534.660,92
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	488.940,09		456.366,01		4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		323.498,40	352.112,92
3. Sonstige Vermögensgegenstände	297.498,30	3.191.567,36	512.209,63	2.559.549,75	5. Sonstige Verbindlichkeiten		542.209,74	492.952,78
					--davon aus Steuern EUR 225.721,41 (i. Vj. EUR 149.377,38)--		1.423.640,34	3.404.648,71
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		6.780.405,82		5.722.727,71				
		10.160.397,81		8.471.045,38	<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		179.668,01	246.580,22
					<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		375.074,46	432.570,84
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		77.655,31		73.470,31				
		16.475.606,73		15.033.355,51			16.475.606,73	15.033.355,51

# EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		21.868.877,70		20.531.355,07
2. Erhöhung (i. Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Leistungen		44.275,12		-66.245,41
3. Sonstige betriebliche Erträge		178.195,84		406.998,70
--davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 6.827,15 (i. Vj. EUR 21.249,20)				
		22.091.348,66		20.872.108,36
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.639.714,55		2.460.444,35	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.622.080,66	5.261.795,21	2.793.193,45	5.253.637,80
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	8.585.711,69		7.990.770,55	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.359.165,58	9.944.877,27	1.298.540,19	9.289.310,74
--davon für Altersversorgung EUR 20.533,25 (i. Vj. EUR 34.630,68)				
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		601.493,81		357.662,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5.235.685,33		4.791.292,90
--davon aus der Währungsumrechnung EUR 4.316,85 (i. Vj. EUR 25.746,81)				
		1.047.497,04		1.180.204,74
8. Erträge aus Beteiligungen	551.758,59		551.758,59	
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 551.758,59 (i. Vj. EUR 551.758,59)				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.419,17		36.557,28	
--davon aus verbundenen Unternehmen EUR 28.041,67 (i. Vj. EUR 25.008,33)				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.574,15	521.603,61	78.025,27	510.290,60
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.569.100,65		1.690.495,34
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		72.463,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		18.147,04		51.672,34
14. Sonstige Steuern		15.299,00		13.915,00
15. Jahresüberschuss		1.535.654,61		1.552.445,00
16. Verrechnung des beim Verkauf (i.Vj. Erwerb) eigener Aktien den Nennbetrag übersteigenden Erwerbspreises		700.571,24		-287.537,71
17. Verlustvortrag		22.191.732,18		23.456.639,47
18. Bilanzverlust		-19.955.506,33		-22.191.732,18

# EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Entwicklung des Anlagevermögens (erweiterte Bruttodarstellung)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 01.01.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b> Entgeltlich erworbene Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.587.564,73	11.148,00	1.907.745,58	3.690.967,15	4.221.989,73	370.378,00	1.907.676,58	2.684.691,15	1.006.276,00	1.365.575,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	887.405,42	877,50	0,00	888.282,92	435.809,66	13.387,50	0,00	449.197,16	439.085,76	451.595,76
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.300.946,18	405.179,31	59.838,49	3.646.287,00	2.986.103,18	217.728,31	59.822,49	3.144.009,00	502.278,00	314.843,00
	<b>4.188.351,60</b>	<b>406.056,81</b>	<b>59.838,49</b>	<b>4.534.569,92</b>	<b>3.421.912,84</b>	<b>231.115,81</b>	<b>59.822,49</b>	<b>3.593.206,16</b>	<b>941.363,76</b>	<b>766.438,76</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.105.245,84	0,00	0,00	4.105.245,84	0,00	0,00	0,00	0,00	4.105.245,84	4.105.245,84
2. Beteiligungen	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	<b>4.110.245,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.110.245,84</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.110.245,84</b>	<b>4.110.245,84</b>
	<b>13.886.162,17</b>	<b>417.204,81</b>	<b>1.967.584,07</b>	<b>12.335.782,91</b>	<b>7.643.902,57</b>	<b>601.493,81</b>	<b>1.967.499,07</b>	<b>6.277.897,31</b>	<b>6.057.885,60</b>	<b>6.242.259,60</b>

# EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

## Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ist entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögens- und Schuldposten sind unter Beachtung der Vorschriften des HGB und der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bewertet. Die Bewertungsmethoden entsprechen den Vorjahresgrundsätzen, mit folgenden Ausnahmen: die wirtschaftliche Nutzungsdauer eines erworbenen Kundenstamms wurde aufgrund einer Neuberechnung der durchschnittlichen Laufzeit von Kundenbeziehungen verkürzt. Weiterhin wurden die Nutzungsdauern von drei Individualsoftware-Produkten verkürzt, da die Produktlebenszyklen vermutlich schneller als ursprünglich geplant enden werden. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhten sich hierdurch im Geschäftsjahr um TEUR 195.

## Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben (Standardsoftware drei bis vier Jahre, Kundenstämme acht Jahre, Individualsoftware neun Jahre). Bei der Abschreibungsdauer der Kundenstämme wird davon ausgegangen, dass der Abschreibungszeitraum der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter ab EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden je Wirtschaftsjahr zu einem Sammelposten zusammengefasst und ab dem ersten Jahr über jeweils fünf Jahre abgeschrieben.

## Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Bewertung der unfertigen Leistungen erfolgte zu Herstellkosten, bestehend aus Personalkosten und Gemeinkostenzuschlägen.

## Forderungen

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Die Rechnungen wurden ausschließlich in Euro fakturiert. Erkennbaren Risiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus besteht eine Pauschalwertberichtigung von 0,5%.

## Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten. Diese sind zum Nennwert angesetzt.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Anwartschaftsbarwertmethode auf Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet (Zinssatz 4,88 %, Rententrend 2 %). Für einen Anspruchsberechtigten wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Die Pensionsrückstellung wird mit dem Anspruch aus der Rückdeckungsversicherung verrechnet und als aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Anspruchs aus der Rückdeckungsversicherung betragen EUR 366.625,31 und entsprechen dem Zeitwert. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beläuft sich auf EUR 288.970,00.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## Bilanzerläuterungen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

## Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen zeigen folgendes Bild:

	Beteili- gungs- quote	Eigen- kapital	Jahres- ergeb- nis
	%	TEUR	TEUR
EASY SOFTWARE GmbH, Salzburg, Österreich	100	365	85
EASY SOFTWARE (UK) PLC, Suffolk/Großbritannien	100	454	149
EASY SOFTWARE INC., Exton, PA/USA	100	336	124
EASY SOFTWARE (ASIA PACIFIC) PTE. LTD., Singapur	100	61	-10
EASY ENTERPRISE SERVICES GmbH, Mülheim an der Ruhr	100	-278	-12
otris software AG, Dortmund	51	2.060	1.241
Bytemine GmbH, Oldenburg <sup>(1)</sup>	51	93	-29
otrisPROJECTS GmbH, Ulm <sup>(1)</sup>	51	181	173
amicaldo GmbH, Dortmund <sup>(1)</sup>	51	35	12
EASY SOFTWARE TÜRKIYE Lte. Sti., Istanbul, Türkei	51	190	158

<sup>(1)</sup> jeweils über die otris software AG

Für die in 2010 erworbene otris software AG, Dortmund, besteht eine Put- und Call-Option, über die die EASY verpflichtet werden kann, die Anteile an der otris software AG vollständig zu erwerben oder vollständig abzugeben, sofern die Zusammenarbeit mit der otris software AG aus Gründen, die EASY zu vertreten hat, unter ein vertraglich definiertes finanzielles Volumen sinken sollte.

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 45 (i. Vj. TEUR 71) handelt es sich um ein Körperschaftsteuerguthaben gemäß § 37 KStG, das in Jahresraten bis 2017 ausgezahlt wird.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 239 (i.Vj. TEUR 111) und Darlehen in Höhe von TEUR 250 (i.Vj. TEUR 345).

## Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 5.403.000,00. Es ist eingeteilt in 5.403.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2013 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 27. August 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach in Teilbeträgen um insgesamt bis zu EUR 1.350.750,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage



zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Eine Ausnutzung des Genehmigten Kapitals wurde bisher nicht durchgeführt.

Die EASY SOFTWARE AG ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 gemäß §71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 26. Mai 2015 zum Erwerb eigener Aktien im Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals ermächtigt worden.

Im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 wurde festgestellt, dass zum Zeitpunkt des Erwerbs eigener Aktien aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 27. Mai 2010 die nach § 71 Abs. 2 Satz 2 AktG vorgesehene hypothetische Rücklage nicht gebildet werden konnte.

Dies betrifft insgesamt 293.837 Aktien (5,438% am Grundkapital der Gesellschaft), die in den Jahren 2010 bis 2012 von der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms erworben wurden.

Der Gesamtkaufpreis betrug EUR 994.408,23, dies entspricht einem durchschnittlichen Erwerbspreis je Aktie von EUR 3,38.

Die Aktien wurden im April 2013 über die Börse veräußert. Der Gesamtverkaufspreis betrug EUR 1.292.882,80, dies entspricht einem durchschnittlichen Verkaufspreis je Aktie von EUR 4,40.

Der Gewinn aus dem Verkauf der eigenen Aktien von TEUR 298 ist der EASY SOFTWARE AG zugeflossen und wurde in die Kapitalrücklage eingestellt.

Der Bilanzverlust setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.536	1.552
Verlustvortrag	-22.192	-23.457
Verrechnung des beim Verkauf (i.Vj. Erwerb) eigener Aktien den Nennbetrag übersteigenden Kaufpreises	701	-287
	-19.955	-22.192

## Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen gebildet für die Tätigkeiten des Besonderen Vertreters, Boni, die Risiken im Zusammenhang mit der Insolvenz der sbr Health IT GmbH, ausstehendem Urlaub, Jahresabschlusskosten, Jahresprämien sowie Aufsichtsratsvergütungen.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

		bis ein Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2013	0	0	0
	(2012)	(2.000)	(0)	(0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2013	4	0	0
	(2012)	(25)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2013	554	0	0
	(2012)	(535)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2013	324	0	0
	(2012)	(352)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	2013	242	300	0
	(2012)	(192)	(300)	(0)
	<b>2013</b>	<b>1.124</b>	<b>300</b>	<b>0</b>
	<b>(2012)</b>	<b>(3.104)</b>	<b>(300)</b>	<b>(0)</b>

## Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze der Pensionsrückstellungen, der Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse, gegliedert nach Umsatzarten, zeigen folgendes Bild:

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Software	5.550	4.975
Dienstleistungen/Pflege-Wartung	15.520	14.831
Hardware/Sonstiges	800	725
	<b>21.869</b>	<b>20.531</b>

### Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Lizenzen/Sonstige zugekaufte Software	2.116	1.860
Hardware und Wartung	524	601
	<b>2.640</b>	<b>2.461</b>

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

	2013	2012
	TEUR	TEUR
Zugekaufte Dienstleistungen	2.622	2.793

### Sonstige betriebliche Erträge

Die Position entfällt in Höhe von TEUR 103 (i.Vj. TEUR 329) auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Position entfällt in Höhe von TEUR 74 (i.Vj. TEUR 172) auf die Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Auf die Aufzinsung der Pensionsrückstellung entfallen TEUR 17 (i.Vj. TEUR 18).

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern entfallen in voller Höhe auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

## Sonstige Angaben

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2013 einen Konzernabschluss gemäß § 315a HGB auf. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

## Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 136 (i. Vj. 127) Mitarbeiter beschäftigt.

## Aufwendungen für Organe und Organkredite

Gemäß § 21 der Satzung erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine Vergütung von EUR 10.000,00 (i. Vj. EUR 10.000,00) pro Geschäftsjahr. Der Vorsitzende erhält den Doppelten, der Stellvertreter den eineinhalbfachen Betrag. Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile wurden nicht gezahlt. Für 2013 sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 45 (i.Vj. TEUR 45) entstanden.

Der zum 28. August 2013 ausgeschiedene Vorsitzende erhält als Aufsichtsratsmitglied bei einem Tochterunternehmen zusätzlich eine Vergütung von TEUR 5 pro Geschäftsjahr.

Die Vergütung des Vorstands setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen und einem erfolgsabhängigen Teil zusammen. Der erfolgsunabhängige Teil besteht aus einem Fixum, welches als monatliches Grundgehalt ausgezahlt wird, Versicherungsentgelten sowie einem nach den steuerrechtlichen Vorschriften anzusetzenden Wert für Sachbezüge. Der erfolgsabhängige Teil besteht aus einer Tantieme, welche umsatz- und ergebnisabhängig ist. Weitere variable Vergütungskomponenten, wie z. B. Aktienoptionen, wurden nicht vereinbart.

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 262 (i. Vj. TEUR 519, inkl. Abfindungen von TEUR 165). Herr Andreas C. Nowotka erhielt als Vorstand für das Geschäftsjahr 2013 Festbezüge in Höhe von TEUR 176 und variable Vergütungen in Höhe von TEUR 38. Herr Willy Cremers erhielt als Vorstand für den Zeitraum ab dem 7. Oktober 2013 Festbezüge in Höhe von TEUR 48.

Für zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands ist eine Rückstellung für Pensionen in Höhe von TEUR 363 (i. Vj. TEUR 361) gebildet. Bezüge wurden gezahlt in Höhe von TEUR 20 (i.Vj TEUR 20).

Es bestanden keine Kreditverträge mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

## Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die EASY SOFTWARE AG unterhielt mit nahe stehenden Unternehmen und Personen verschiedene vertraglich vereinbarte Geschäftsbeziehungen.

Die Leistungen in Höhe von TEUR 17 (i.Vj. TEUR 41), welche die EASY SOFTWARE AG an nahestehende Personen und Unternehmen erbracht hat, bestanden hauptsächlich aus dem Verkauf von Softwarelizenzen.

Die Leistungen in Höhe von TEUR 2.899 (i. Vj. TEUR 3.114), welche die EASY SOFTWARE AG von nahestehenden Personen und Unternehmen erhalten hat, bestanden hauptsächlich aus dem Einkauf von Softwarelizenzen (otris software AG), der Erbringung von Servicedienstleistungen im administrativen Bereich, Einkauf von Hardware, sowie die Unterstützung in Kundens Schulungen.

## Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats zum 31. Dezember 2013

<b>Vorstand</b>	<b>Stück</b>	<b>%</b>
Willy Cremers	10	0,00
Andreas C. Nowotka	0	0,00
<b>Aufsichtsrat</b>		
Oliver Krautscheid	0	0,00
Stefan ten Doornkaat	0	0,00
Prof. Dr.-Ing. Helmut Balzert	0	0,00

## Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 21 Abs. 1 WpHG

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln / Deutschland hat uns am 23. Dezember 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland am 23. Dezember 2013 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,94 % (158.847 Stimmrechte) beträgt.

Die Scherzer & Co. Aktiengesellschaft, Köln / Deutschland hat uns am 11. Dezember 2013 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland am 11. Dezember 2013 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Tag 4,36 % (235.347 Stimmrechte) beträgt.

Herr Wilhelm Konrad Thomas Zours, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. April 2013 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr, Deutschland, am 12. April 2013 die Schwellenwerte von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,73 % der Stimmrechte (309807 Stimmrechte) betragen hat. Die Stimmrechte werden Herrn Zours über die Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, und die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. April 2013 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr, Deutschland, am 12. April 2013 die Schwellenwerte von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,73 % der Stimmrechte (309807 Stimmrechte) betragen hat. 0,30 % der Stimmrechte (15970 Stimmrechte) werden der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. April 2013 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der VV Beteiligungen Aktiengesellschaft an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr, Deutschland, am 12. April 2013 die Schwellenwerte von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,73 % der Stimmrechte (309807 Stimmrechte) betragen hat. Die Stimmrechte werden der VV Beteiligungen Aktiengesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, zugerechnet.

Die Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16. April 2013 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr, Deutschland, am 12. April 2013 die Schwellenwerte von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 5,73 % der Stimmrechte (309807 Stimmrechte) betragen hat. Die Stimmrechte werden der Delphi Unternehmensberatung Aktiengesellschaft über die VV Beteiligungen Aktiengesellschaft und die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, Heidelberg, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr, Deutschland, teilt gemäß § 26 Abs. 1 Satz 2 WpHG mit, dass ihr Anteil an eigenen Aktien am 12. April 2013 die Schwellen von 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 0 % (0 Stimmrechte) betragen hat.

Die Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH, Frankfurt / Deutschland, hat uns am 25. Juni 2012 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland am 21. Juni 2012 die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,38 % (345.000 Stimmrechte) beträgt. Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 1,48 % (80.000 Stimmrechte) von der Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH gemäß § 21 Abs. 1 WpHG direkt gehalten. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 4,90 % (265.000 Stimmrechte) wird der Lupus alpha Kapitalanlagegesellschaft mbH gemäß § 22 Abs. 2 WpHG aus von der Lupus alpha Investment S.A. gehaltenen Aktien zugerechnet.

Die Lupus alpha Investment S.A., Luxemburg, hat uns am 25. Juni 2012 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr / Deutschland am 21. Juni 2012 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,38 % (345.000 Stimmrechte) beträgt. Davon wird ein Stimmrechtsanteil von 4,90 % (265.000 Stimmrechte) von der Lupus alpha Investment S.A., Luxemburg, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG direkt gehalten. Ein weiterer Stimmrechtsanteil von 1,48 % (80.000 Stimmrechte) wird der Lupus alpha Investment S.A. gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zugerechnet.

Herr Thorsten Wagner, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24. Februar 2012 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400, ISIN DE0005634000, am 24. Februar 2012 die Schwelle von 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,08 % (1.355.285 Stimmrechte) beträgt; davon sind ihm 25,08 % (1.355.285 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Herrn Thorsten Wagner zugerechnete Stimmrechte werden dabei über das folgende von ihm kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Global Derivative Trading GmbH.

Die Baden-Württembergische Versorgungsanstalt für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte, Tübingen/Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Oktober 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400, ISIN DE0005634000, am 4. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,85 % (153.900 Stimmrechte) beträgt.

Die LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart/Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 7. Oktober 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Am Hauptbahnhof 4, 45468 Mülheim an der Ruhr/Deutschland, am 4. Oktober 2011 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,85 % (153.900 Stimmrechte) beträgt. Davon sind ihr 2,85 % (153.900 Stück) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Global Derivative Trading GmbH, Lehrte/Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 18. April 2011 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400, ISIN DE0005634000, am 15. April 2011 die Schwelle von 20 % überschritten hat und zu diesem Tag 20,73 % (1.119.853 Stimmrechte) beträgt.

Herr Manfred Wagner, Essen hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 12 September 2002 mitgeteilt, dass er durch Erwerb vom 2. September 2002 insgesamt 25% der Stimmrechte an der EASY SOFTWARE AG, Mülheim an der Ruhr/Deutschland, WKN 563400 überschritten hat. Herr Wagner verfügt zu diesem Tag über 27,4% der Stimmrechte.

## Haftungsverhältnisse

Zu Gunsten des verbundenen Unternehmens EASY SOFTWARE (UK) PLC. wurde gegenüber der Sparkasse Mülheim an der Ruhr eine Bürgschaft in Höhe von EUR 375.000,00 abgegeben. Zum Bilanzstichtag besteht seitens der EASY SOFTWARE (UK) PLC. keine zugrundeliegende Schuld, so dass mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gliedern sich nach den Gesamtlaufzeiten der zu Grunde liegenden Verträge wie folgt:

	Restlaufzeiten			Gesamt
	bis zu einem Jahr	von einem bis fünf Jahre	über fünf Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Miete	539	2.506	994	4.039
Leasing	303	318	0	621
Softwarelizenzen	550	300	0	850
Aktienleihe otris	60	30	0	90
Kaufpreiszahlung für Anteile der CFT GmbH	5.850	3.900	0	9.750
	<b>7.302</b>	<b>7.054</b>	<b>994</b>	<b>15.350</b>

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Softwarelizenzen entfallen in Höhe von jährlich TEUR 250 auf verbundene Unternehmen.

## Aufwendungen für Abschlussprüfer

Für die Prüfung von Einzel- und Konzernabschluss sind Aufwendungen von insgesamt TEUR 99 (i. Vj. TEUR 80) angefallen. Der Abschlussprüfer hat sonstige Leistungen von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 3) erbracht.

## Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex inklusive Abweichungen wurde durch Eintrag auf unseren Internetseiten ([www.easy.de](http://www.easy.de)) dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.



## Ergänzende Angaben

### Vorstand

Willy Cremers (seit dem 07. Oktober 2013)

Andreas C. Nowotka

Die Vorstandsmitglieder üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

### Aufsichtsrat

Manfred A. Wagner, Vorsitzender (bis 28. August 2013)

Unternehmer, Oberhausen

Oliver Krautscheid, Vorsitzender (seit dem 28. August 2013)

Kaufmann, Frankfurt am Main. Herr Krautscheid hat weitere Aufsichtsratsmandate als Vorsitzender bei der EPG Engineered nanoProducts Germany AG, Griesheim, als Vorsitzender bei der DESIGN Bau AG, Kiel und als Mitglied der Heliocentris Energy Solutions AG, Berlin.

Stefan ten Doornkaat, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht, Düsseldorf

Herr ten Doornkaat hat weitere Mandate als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der Mologen AG, Berlin und als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender bei der Marcus Sühling AG, Köln.

Prof. Dr.-Ing. Helmut Balzert, Herdecke

Inhaber des Lehrstuhls für Softwaretechnik an der Ruhr-Universität Bochum, Herr Prof. Dr. Helmut Balzert hat weitere Aufsichtsratsmandate bei der IHK-Gfl mbH, Dortmund und der W3L AG, Dortmund.

Mülheim an der Ruhr, den 28. April 2014

Willy Cremers

Andreas C. Nowotka